

04.02.2015

Pressemitteilung

Der vdw Sachsen bietet mit dem neuen Netzwerk „Ankunft – Zukunft“ eine übergreifende Lösung für die Integration von Asylbewerbern an

„Wir bieten Möglichkeiten der dezentralen Unterbringung, denken darüber hinaus noch weiter“, so Rainer Seifert, Verbandsdirektor des vdw Sachsen und Begründer des neuen Netzwerks „Ankunft – Zukunft“. „Die ersten Unternehmen sind dem Netzwerk bereits beigetreten und wollen sofort helfen.“

Ob Bürgerkrieg in Syrien, Ebola-Epidemie in Westafrika oder Ukraine-Konflikt – überall auf der Erde zwingen Kriege und Krisen täglich unzählige Menschen dazu, aus ihrer Heimat zu fliehen. Viele von ihnen haben Schlimmes erlebt. Dass diese Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten sofort Hilfe benötigen, steht außer Frage. „Dabei geht es aber um mehr als warme Worte und irgendein Dach über dem Kopf“, so Rainer Seifert, Verbandsdirektor des vdw Sachsen. „Es braucht weitergehende, greifbare Lösungen, die den Betroffenen eine Zukunft fernab von Gewalt und Angst eröffnen.“

Die Bereitschaft von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, aber auch anderer Branchen wie Handwerk und Industrie, mit konkreten Angeboten sofort zu helfen, ist groß. Das zeigt die Resonanz auf das neu gestartete Netzwerk „Ankunft – Zukunft“, das unter Federführung des vdw Sachsen engagierte Unternehmer/innen an einen Tisch bringen und konkrete Hilfsangebote für Flüchtlinge bündeln möchte. „Ziel ist es zum einen, angemessenen Wohnraum dezentral zur Verfügung zu stellen und den Betroffenen somit ein würdiges Zuhause zu geben“, erklärt Verbandsdirektor Rainer Seifert. „Darüber hinaus möchten die teilnehmenden Unternehmen aber auch geeignete Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, damit die Betroffenen sich aus eigener Kraft Schritt für Schritt selbst eine neue Zukunft aufbauen können. Wir setzen also auf gezielte Hilfe zur Selbsthilfe in drei Schritten: Wohnraum, erste Beschäftigungsmöglichkeit, vollwertiger Job als Perspektive.“

Damit die Hilfe bei den Betroffenen ankommt und ihre Wirkung entfalten kann, braucht es dringend die nötigen Rahmenbedingungen aus der Politik. „Die Unternehmen stehen bereit und möchten helfen, dass die

Flüchtlinge hier Anerkennung finden, perspektivisch selbst für sich sowie ihre Kinder sorgen können und somit wirklich in einem neuen, besseren Leben ankommen.“

Zahlreiche Unternehmen haben bereits mit Sofortzusagen ihre Bereitschaft erklärt, sich dem Netzwerk „Ankunft – Zukunft“ als Vorreiter anzuschließen. Dazu zählen bspw. die GAGFAH Group, die Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG., die städtische Wohnungsgesellschaft Pirna und das Umwelttechnologie-Unternehmen DAS Environmental Expert GmbH. „Ich freue mich, dass wir schon jetzt so ein positives Echo erhalten haben, und lade alle interessierten und engagierten Unternehmer in Sachsen ein, sich uns ebenfalls anzuschließen“, so Verbandsdirektor Rainer Seifert. „Gleichzeitig rufe ich insbesondere die Landespolitik auf, schnellstmöglich geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, damit den Menschen wirklich geholfen werden kann. Zur Beratung und bei der Unterstützung von lösungsorientierten Ansätzen stehe ich den politisch Verantwortlichen jederzeit gern zur Verfügung.“

Zur Person: Rainer Seifert steht seit Januar 2015 an der Spitze des vdw Sachsen. Er wurde einstimmig zum neuen Verbandsdirektor gewählt. Mit einem hohen Maß an Erfahrung, sowohl in der kommunalen als auch in der privaten Wohnungswirtschaft, vertritt er ab sofort die Interessen der im vdw organisierten Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Der vdw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. vertritt 127 Wohnungsunternehmen, die mit rund 316.000 Wohnungen etwa 14 Prozent des Wohnungsbestandes in Sachsen bewirtschaften.

Weiterführende Informationen zum Netzwerk „Ankunft – Zukunft“ finden Sie auf www.ankunft-zukunft.de.

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen:

Carola Wiesner / Thomas Schindler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vdw Sachsen
my:uniquate GmbH
Telefon: 0351 49177-27
E-Mail: presse@vdw-sachsen.de

Rainer Seifert
Verbandsdirektor vdw Sachsen
Telefon: 0351 49177-21
E-Mail: direktor@vdw-sachsen.de